



10. Juli 2003

Antrag an den Bezirksausschuß Trudering-Riem:

Stellungnahme zum Verkehrskonzept München Ost

Der Bezirksausschuss Trudering-Riem bittet Planungsreferat und Stadtrat der Landeshauptstadt München, folgende Anregungen und Wünsche bei der weiteren Behandlung des Verkehrskonzepts München Ost zu berücksichtigen:

Generelle Ziele des BAs:

- a) Ziel der weiteren Verkehrsplanung muß aus unserer Sicht nicht nur die Steigerung der generellen verkehrlichen Leistungsfähigkeit im Münchner Osten sein, sondern in gleichem Maße die deutliche Entlastung einiger neuralgischer Stellen und Wohnstraßen in Trudering.
- b) Wenn eine verkehrliche Ertüchtigung nicht im notwendigen Umfang darstellbar sein sollte, dann muss das Beschränkungen bei den geplanten Strukturzuwächsen haben – auch was den Endausbau der Messestadt betrifft.
- c) Eine strukturelle Stärkung des ÖVs und anderer Verkehrsformen des Umweltverbundes ist unverzichtbar und von Top-Priorität.

MIV-Bereich:

- d) Der Maßnahmebereich (MB) „Südost-Anbindung der Messestadt“ soll im Benehmen mit den Umlandgemeinden und dem Freistaat Bayern möglichst bald einer Realisierung zugeführt werden,
- e) Der Maßnahmebereich „Südwest-Anbindung der Messestadt“ ist noch näher zu untersuchen, insbesondere auch, um die Messestadt besser an Trudering anzubinden. In Übereinstimmung mit der Geschäftsführung der Messe München GmbH ist dabei strikt darauf zu achten, dass hierbei keine weitere Messeanbindung stattfindet. Der BA schlägt methodisch hierzu vor, aus dem Projekt „Neue Formen der Bürgerbeteiligung“ eine bürgerschaftliche „Planungszelle“ einzurichten, die zu diesem Maßnahmebereich Empfehlungen erarbeitet,
- f) Der Maßnahmebereich „Verlängerung der Ständlerstraße“ wird **derzeit noch nicht endgültig** behandelt, sondern mit folgenden Maßgaben vertiefend untersucht:
 - welche Stellung bezieht die Gemeinde Putzbrunn zur Verlängerung?,
 - welche Bauleit-Planungen verfolgt die Gde. Putzbrunn im Falle einer Verlängerung?
 - welche verkehrsbeschränkenden Maßnahmen kann das KVR im Falle einer Verlängerung der Ständlerstraße für die überlasteten Truderinger Straßen (insbesondere Bajuwaren-, Feldberg-, Zehntfeld-, Niederalm-Straße und Friedenspromenade), zuzusagen, um – evtl. zeitlich und sektoral begrenzt – diese Straßenzüge zu entlasten,

- wie verhindert werden kann, dass die verlängerte Ständlerstraße über die Friedenspromenade und Süd-Westanbindung der Messestadt zum Messe- bzw. Riem-Arkaden-Schleichweg wird,
- wie ohne Verlängerung der Ständlerstraße die südliche Zehntfeld- und Niederalmstraße vom Nord-Süd-Durchgangsverkehr entlastet werden kann.
- welche baulichen Möglichkeiten zu welchen Kosten für eine in empfindlichen Bereichen eingehaute bzw. teilweise unterirdisch geführte Führung der Ständlerstraße bzw. der Friedrich-Creuzer-Straße bestehen.

ÖV-Bereich:

- g) Aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Verkehrskonzept Münchner Osten ist für den ÖV darzustellen, welchen *strukturellen* Lösungen im Münchner Osten nötig wären, um einen größeren Verlagerungseffekt vom MIV zum ÖV zu erzielen.
- h) Insbesondere ist die Stadt aufgefordert, endlich - evtl. unter eigener Regie - aufzuzeigen, was eine Tangential-S-Bahn S58 von Zorneding über Trudering zum Flughafen verkehrlich bringen würde.
- i) Ebenso dringend ist zu untersuchen, welche Potentiale das neue S-Bahn-Konzept für die Messeanbindung (Verschwenkung der S6 nach Süden) mit sich bringt.